



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Jemen

NEW YORK, 10. Juni 2019 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten ihre uneingeschränkte Unterstützung für den Sondergesandten des Generalsekretärs für Jemen (der Sondergesandte) Martin Griffiths und forderten die Parteien auf, konstruktiv und kontinuierlich mit dem Sondergesandten zusammenzuarbeiten. Die Mitglieder würdigten die Bemühungen des Sondergesandten, die Parteien bei der Umsetzung des Abkommens von Stockholm zu unterstützen und in Jemen eine politische Lösung zu fördern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats vermerkten positiv, dass die Parteien auf dem Weg zur ersten Phase der Umverlegung der Einsatzkräfte in Hudaida erste Fortschritte erzielt haben, wie vom Sondergesandten am 15. Mai 2019 berichtet. Sie forderten die Parteien nachdrücklich auf, im Einklang mit dem vereinbarten Einsatzkonzept für die vollständige Umsetzung des Hudaida-Abkommens die notwendigen nächsten Schritte zu unternehmen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Parteien erneut auf, die breitere Umsetzung des Abkommens von Stockholm fortzusetzen, einschließlich der uneingeschränkten Einhaltung der Waffenruhe im Gouvernement Hudaida, und die Vorkehrungen für die Vereinbarung über den Austausch von Gefangenen und die Einvernehmenserklärung zu Taiz abzuschließen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, dass die Mission der Vereinten Nationen zur Unterstützung des Hudaida-Abkommens (UNMHA) so rasch wie möglich voll einsatzfähig gemacht werden muss, und bekräftigten ihren in der Resolution [2452 \(2019\)](#) enthaltenen Aufruf an die Parteien, den ungehinderten und raschen Zutritt des Personals und der Ausrüstung der UNMHA nach Jemen und ihre entsprechende Bewegungsfreiheit innerhalb Jemens zu gewährleisten. Angesichts dessen, dass eine beträchtliche Anzahl von Einreiseerlaubnissen für den Zugang in die von Huthis kontrollierten Gebiete noch nicht ausgestellt worden sind, riefen sie die Parteien auf, der UNMHA jede erforderliche Unterstützung und Hilfe zu gewähren. Ferner forderten sie die Mitgliedstaaten, die dazu in der Lage sind, auf, zur UNMHA Beobachter zu entsenden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats äußerten ihre Besorgnis über die erneut eskalierende Gewalt in Teilen von Jemen und über die durch den Konflikt verursachten Verluste an Menschenleben und Verletzungen und erinnerten an ihre früheren Forderungen, dass alle Parteien alle möglichen Schritte unternehmen sollten, um den Schutz von Zivilisten, insbesondere von Kindern, und wichtiger ziviler Infrastruktur zu gewährleisten und ihren Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht nachzukommen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten die Angriffe auf Ölpumpstationen in den Städten Al Dawadmi und Afif in der Provinz Riad im Königreich Saudi-Arabien am 14. Mai, für die die Huthis die Verantwortung übernommen haben. Sie betonten, dass solche Angriffe eine ernste Bedrohung für die nationale Sicherheit des Königreichs Saudi-Arabien sowie eine größere Bedrohung für die regionale Sicherheit darstellen und außerdem den politischen Prozess unter der Führung der Vereinten Nationen zu untergraben drohen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats äußerten ihre tiefe Besorgnis über den Ernst der humanitären Lage und deren andauernde Verschlechterung seit Dezember 2018, einschließlich eines gravierenden Wiederaufflammens der Cholera mit über 364.000 Verdachtsfällen seit Anfang 2019 und 18 Prozent mehr Jemeniten, die in diesem Jahr als von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen eingestuft wurden (20 Millionen Menschen, 65 Prozent der Bevölkerung). Sie äußerten ihre Besorgnis über die anhaltenden Zugangsbeschränkungen innerhalb Jemens und forderten die Parteien erneut auf, bürokratische Hemmnisse für den Zugang

19-09358 (G)



von humanitärem Personal und die Lieferung humanitärer Güter, einschließlich von Nahrungsmitteln und Brennstoffen, zu beseitigen und die wirksame und dauerhafte Betriebsbereitschaft aller Häfen Jemens und der Zufahrtsstraßen zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten auch fest, dass das Tempo und der Umfang der humanitären Maßnahmen erhöht werden müssen, und äußerten ihre Besorgnis über Berichte, denen zufolge den Vereinten Nationen die Mittel für unverzichtbare lebensrettende Maßnahmen ausgehen. Sie stellten ferner fest, dass eine wichtige Maßnahme zur Eindämmung des Cholera-Ausbruchs und zur Verhinderung einer Hungersnot im Jahr 2018 die frühzeitige Auszahlung vereinbarter Zusagen an das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten war, und forderten die Geber nachdrücklich auf, die Zusagen, die sie bereits gegenüber den Vereinten Nationen gemacht haben, unverzüglich zu erfüllen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats würdigten die Bemühungen der Regierung Jemens, den Jemen-Rial zu stabilisieren, einen Haushalt aufzustellen und im ganzen Land einige Gehälter und Pensionszahlungen des öffentlichen Sektors auszuführen. Sie ermutigten beide Parteien, weiter mit dem Sondergesandten der Vereinten Nationen zusammenzuarbeiten, um die Wirtschaft und die Funktionsweise der Zentralbank von Jemen zu stärken, und im ganzen Land die regelmäßige Zahlung der Gehälter des öffentlichen Sektors anzuordnen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten alle Parteien auf, mit dem Sondergesandten bei der Erfüllung ihrer in Stockholm vereinbarten Verpflichtungen konstruktiv zusammenzuarbeiten, und sie begrüßten die Absicht des Sonderbeauftragten, die Zusammenarbeit mit den Parteien fortzusetzen, um den Weg für die Wiederaufnahme formeller Verhandlungen zu ebneten. Sie forderten die Parteien auf, konstruktiv zusammenzuarbeiten, um zu einer umfassenden politischen Regelung unter jemenitischer Führung zu gelangen, wie in Resolution [2216 \(2015\)](#) und anderen einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats und Erklärungen seiner Präsidentschaft festgelegt sowie von der Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihrem Umsetzungsmechanismus und in den Ergebnisdokumenten der Konferenz des nationalen Dialogs gefordert.

In Anerkennung der entscheidenden Rolle, die Frauen in Jemen bei der Friedenskonsolidierung zukommt, bekräftigten die Mitglieder des Sicherheitsrats, wie wichtig eine umfassende, wirksame und sinnvolle Mitwirkung von Frauen sowie eine sinnvolle Beteiligung Jugendlicher an dem politischen Prozess ist. Sie forderten die Regierung Jemens und die Huthis auf, die Beteiligung von Frauen in ihren Delegationen auf 30 Prozent zu erhöhen, gegebenenfalls durch die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder in ihre Delegationen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens.
